

Handout

Pressekonferenz am 6. März 2014 Vorstellung der Daten zur Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2013 im Land Brandenburg

I Eckdaten der Polizeilichen Kriminalstatistik 2013 des Landes Brandenburg

1 Gesamtüberblick zur Kriminalitätslage

Die Anzahl der erfassten Fälle im Land Brandenburg ist im Jahr 2013 gestiegen. Die Entwicklung der erfassten Straftaten zeigt für das Jahr 2013 einen Anstieg der Fälle um 1,1 %.

Die Häufigkeitszahl (Anzahl der bekannt gewordenen Fälle gerechnet auf 100.000 Einwohner) ist im Jahr 2013 mit 8.052 wieder über den Wert 8.000 gestiegen.

Die Aufklärungsquote stieg von 53,3 % auf nunmehr 54,2 %. Es wurden 227 Tatverdächtige mehr ermittelt als im Jahr 2012.

▪ Anstieg der Gesamtkriminalität

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 197.228 Straftaten registriert (2012: 195.146). Das entspricht einem Anstieg von 2.082 Straftaten bzw. 1,1 % gegenüber dem Vorjahr.

▪ Anstieg der Aufklärungsquote

Von den im Jahr 2013 in der PKS erfassten 197.228 Straftaten konnten 106.903 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 54,2 % (2012: 53,3 %).

▪ leichter Anstieg der ermittelten Tatverdächtigen

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 68.724 Tatverdächtige (TV) ermittelt (2012: 68.497). Das entspricht einem Anstieg von 0,3 % bzw. 227 Tatverdächtigen.

▪ leichter Rückgang der Jugenddelinquenz (Tatverdächtige unter 21 Jahren¹)

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist weiter rückläufig. Gegenüber dem Jahr 2012 ist ein Rückgang um 0,6 % zu verzeichnen (2013: 12.952; 2012: 13.026).

¹ Kinder: unter 14 Jahre; Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre; Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre

Der Anteil von tatverdächtigen Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden lag im Jahr 2013 bei 18,8 % aller Tatverdächtigen (2012: 19,0 %). Damit hat sich der positive Trend weiter verstetigt und es wurde der niedrigste Stand seit 1994 erreicht.

Davon waren:

4,7 % der Tatverdächtigen Kinder (2012: 3,9 %)

7,8 % der Tatverdächtigen Jugendliche (2012: 8,1 %)

6,4 % der Tatverdächtigen Heranwachsende (2012: 7,0 %)

Die Tatverdächtigenanteile von Jugendlichen (7,8 %) und Heranwachsenden (6,4 %) liegen im Jahr 2013 im Land Brandenburg unter dem Bundesdurchschnitt des Jahres 2012.

Im Zehnjahresvergleich ist die Tatverdächtigenzahl bei den 14- bis unter 21-jährigen TV um insgesamt 58,5 % gesunken (2004: 23.408 TV; 2013: 9.720 TV). Insbesondere die Anzahl der jugendlichen TV ist seit dem Jahr 2004 um 7.868 (- 59,6 %) gesunken.

2 Entwicklung nach ausgewählten Deliktbereichen

Maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtentwicklung der Kriminalität im Jahr 2013 hatte die Entwicklung der Fallzahlen bei Diebstahlsdelikten, bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und FreizügigkeitsG/EU sowie Rauschgiftdelikten.

▪ Diebstahlsdelikte

Delikte der Diebstahlskriminalität bestimmen vorrangig die Gesamtkriminalität. Im Jahr 2013 waren 42,4 % aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte.

Anstieg der Diebstahlsdelikte gegenüber dem Vorjahr

Die Anzahl der Diebstahlsdelikte ist gegenüber dem Vorjahr um 3.653 Fälle bzw. 4,6 % gestiegen (2013: 83.537 Fälle; 2012: 79.884 Fälle). Insbesondere ist ein Anstieg der Fallzahlen bei Diebstahl von Fahrrädern von 13.728 im Jahr 2012 auf 16.127 im Jahr 2013 (+2.399 Fälle bzw. +17,5 %), Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen von 4.569 auf 5.938 Fälle (+1.369 bzw. +30,0 %) sowie bei Diebstahlsdelikte in/aus Garagen, Carports von 2.166 im Jahr 2012 auf 2.549 im Jahr 2013 (+383 Fälle bzw. +17,7 %) zu verzeichnen.

Dagegen wurde bei Diebstahl in/aus Baustellen, Rohbauten, Baubuden ein Rückgang von 11,5 % bzw. 181 Fällen (2013: 1.398 Fälle; 2012: 1.579 Fälle) registriert. Die Delikte des La-

dendiebstahls sanken von 10.489 Fällen im Jahr 2012 auf 9.526 Fälle im Jahr 2013 (963 Fälle bzw. 9,2 % weniger als im Vorjahr).

- Betrugsdelikte

- Rückgang der Betrugsdelikte

- Im Jahr 2013 wurden 24.720 Betrugsstraftaten registriert. Das waren 2.543 Fälle bzw. 9,3 % weniger als im Vorjahr (2012: 27.263). Ein Rückgang ist insbesondere bei Waren- und Warenkreditbetrug um 1.123 Fälle bzw. 9,8 % auf 10.291 Straftaten (2012: 11.414 Fälle) zu verzeichnen.

- Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverf.- und FreizügigkeitsG/EU

- Anstieg bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverf.- und FreizügigkeitsG/EU

- Im Jahr 2013 wurden 4.113 Fälle der Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverf.- und FreizügigkeitsG/EU erfasst. Das waren 1.660 Fälle bzw. 67,7 % mehr als im Vorjahr (2012: 2.453). Insbesondere bei unerlaubter Einreise (Grenzübertritt) nach AufenthG ist ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen (+1.385 Fälle bzw. +128,8 %).

- Rauschgiftkriminalität

- Anstieg der Rauschgiftkriminalität

- Im Jahr 2013 wurden 5.173 Fälle der Rauschgiftkriminalität erfasst. Das waren 493 Fälle bzw. 10,5 % mehr als im Vorjahr (2012: 4.680). Der Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 2,6 %.

- Straftaten i. Z. m. Tatmittel Internet

- Rückgang der Internetkriminalität

- Im Jahr 2013 ist ein Rückgang der Internetkriminalität um 1.117 Fälle bzw. 10,2 % zu verzeichnen (2013: 9.790 Fälle; 2012: 10.907 Fälle). Der Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 5,0 %.

- Wirtschaftskriminalität

- Rückgang der Wirtschaftskriminalität (Wikri)

- Im Jahr 2013 sind die Wikri-Fallzahlen um 447 Fälle auf 2.672 Straftaten gesunken, dies entspricht einem Rückgang von 14,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2012: 3.119 Fälle). Maßgeblich dafür war der Rückgang der Betrugsdelikte um 47,8 % (-536 Fälle) auf insgesamt 586 Fälle.

- Sachbeschädigung

Rückgang der Sachbeschädigungen

Im Jahr 2013 sind die Sachbeschädigungen um 1.861 Straftaten bzw. 7,5 % auf 22.793 Fälle gesunken (2012: 24.654).

- Gewaltkriminalität

Rückgang der Gewaltkriminalität²

Im Jahr 2013 wurden 4.254 Gewaltdelikte registriert. Das entspricht einem Rückgang um 351 Straftaten bzw. 7,6 % gegenüber dem Jahr 2012 (2012: 4.605).

- Straßenkriminalität

leichter Anstieg der Straßenkriminalität

Im Jahr 2013 wurden 40.535 Straftaten registriert. Das sind 658 Fälle mehr als 2012 (39.877 Fälle).

² Zur Gewaltkriminalität i.S.d. PKS gehören die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Menschenhandel, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr